

Aufenthaltsrecht in Deutschland

Ein Kurs für Anfänger:innen und Fortgeschrittene 2026

Das Aufenthaltsrecht in Deutschland ist kompliziert. Insbesondere diejenigen, die es angeht, verstehen vieles nicht. Die Gesetze sind auch kompliziert formuliert. In dieser Reihe geht es darum, sich die Grundlagen zu erarbeiten. Mit dem Wissen kann man zum Beispiel in der Beratung leichter eine Lösung finden. Gedacht ist die Veranstaltungsreihe für alle Interessierten, egal ob sie hauptamtlich oder privat (ehrenamtlich) mit dem Aufenthaltsrecht zu tun haben.

1) Das Aufenthaltsgesetz

Das Aufenthaltsgesetz gilt für alle Ausländerinnen und Ausländer aus Ländern außerhalb der EU, die sich in Deutschland aufhalten oder aufhalten wollen. Wir gehen die Struktur des Aufenthaltsgesetzes durch. Es geht um die Aufenthaltstitel, den Aufenthaltsweg und die Voraussetzungen – Pass, Visum, Sicherung des Lebensunterhalts, Freiheit von Vorstrafen.

Freitag, 13. Februar, 18 Uhr, Zoom

2) Das Asylverfahren

Wir behandeln das Asylverfahren Station für Station. Wir beginnen mit der Ankunft, dem Asylbegehren und dem Ankunftsnachweis. Dann geht es um die Zuständigkeiten der Behörden und den Asylantrag selbst. Anschließend geht es um das Dublin-Verfahren zur Feststellung der Zuständigkeit. Es folgt die Anhörung und das Protokoll. Die Entscheidung wird mit einem Bescheid mitgeteilt. Es ist möglich, gegen den Bescheid zu klagen, zuständig ist immer ein bestimmtes Verwaltungsgericht. Schließlich sehen wir uns die Folgen einer positiven und einer negativen Entscheidung an.

Freitag, 20. Februar, 18 Uhr, Zoom.

3) Die wichtigsten Herkunftsländer

Wir gehen die wichtigsten Länder durch, aus denen Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Das ist die Ukraine, dann in Asien Afghanistan, Iran, Türkei und Syrien, in Afrika Eritrea, Somalia, Nigeria und Guinea, in Südamerika Venezuela und Kolumbien. Ja nach aktuellen Zahlen kann ein Land herausfallen oder eines hinzukommen.

Freitag, 27. Februar, 18 Uhr, Zoom

4) Europäische Asylpolitik

Die meisten Menschen, die Flüchtlingen im Asylverfahren beistehen, kennen das „Dublin-Verfahren“ als Teil des Europäischen Asylsystems. Aber zum Sommer 2026 soll das gesamte »Gemeinsame Europäische Asyl-System« (GEAS) verändert werden. Das sehen wir uns an.

Freitag, 6. März, 18 Uhr, Zoom

5) Duldung und Abschiebung

Über 200.000 Menschen in Deutschland haben nur eine „Duldung“. Das bedeutet, sie dürfen nicht in Deutschland bleiben. Ihnen ist bereits angedroht worden, sie abzuschicken, falls sie nicht freiwillig ausreisen. Die drohende Abschiebung erschwert jede Lebensplanung. Andererseits gibt es eine Reihe

von Möglichkeiten, eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen zu bekommen.

Freitag, 13. März, 18 Uhr, Zoom

6) Identitätsklärung und Botschaftsbesuch

Insbesondere nach der Ablehnung eines Asylantrages fordert die Ausländerbehörde die Betroffenen auf, zur Botschaft ihres Landes zu fahren und einen Pass zu beantragen. Es besteht die Pflicht, die Identität zu klären. Viele haben Angst vor der Botschaft, aber auch Angst, dass die Ausländerbehörde den Pass für eine geplante Abschiebung nutzt. Wie damit umgehen?

Freitag, 20. März, 18 Uhr, Zoom

7) Niederlassungserlaubnis & Einbürgerung

Viele Ausländerinnen und Ausländer, die in Deutschland leben, möchten hier bleiben. Dazu wollen sie eine Sicherheit: Auch wenn sie einige Zeit ins Ausland gehen, möchten sie ohne Probleme zurückkehren können. Dazu sieht das Aufenthaltsgesetz die (unbefristete) Niederlassungserlaubnis vor. Die Europäische Union kennt den „Daueraufenthalt EU“. Und das Staatsangehörigkeitsgesetz sieht die Einbürgerung vor – unterschieden in eine „Anspruchseinbürgerung“ und eine „Ermessenseinbürgerung“. Die Bedingungen sind ähnlich, aber es gibt doch einige Unterschiede, die wir uns ansehen wollen. Und wir gucken uns die Änderungen an, die der Bundestag gerade diskutiert.

Freitag, 27. März, 18 Uhr, Zoom

8) Einwanderungsland Deutschland

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Wir wollen uns ansehen, wer innerhalb eines Jahres kommt und wer geht. Soweit die Menschen aus Ländern außerhalb der EU kommen, müssen sie eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Wir sehen uns an, wieviele zum Studium, zur Arbeit, aus humanitären Gründen oder als Familienmitglieder einwandern.

Freitag, 10. April, 18 Uhr, Zoom

9) Einwanderung und Arbeitsmarkt

Wie viel Einwanderung braucht Deutschland? Wie viele Arbeitskräfte gibt es hier, wie viele kommen als Schulabgänger:innen dazu? Wie kann man die Differenz ausgleichen? Außerdem sehen wir uns das Arbeitserlaubnisrecht vor allem für Geflüchtete an: Wer darf arbeiten, wer darf nicht arbeiten?

Freitag, 17. April, 18 Uhr, Zoom

Jede Veranstaltung kostet 10 Euro (Link & Material). Sie bekommen eine Rechnung, die vorab bezahlt werden muss. Bitte melden Sie sich mit Namen und Rechnungsadresse an. Am Ende der Reihe können Sie eine Teilnahmebescheinigung bestellen. Jede Veranstaltung ist einzeln verständlich.

Referent: Reinhard Pohl • Anmeldung: reinhard.pohl@gegenwind.info
Magazin-Verlag, Reinhard Pohl, Schweffelstr. 6, 24118 Kiel

Aufenthaltsrecht in Deutschland

Ein Kurs für Anfänger:innen und Fortgeschrittene 2026

Das Aufenthaltsrecht in Deutschland ist kompliziert. Insbesondere diejenigen, die es angeht, verstehen vieles nicht. Die Gesetze sind auch kompliziert formuliert. In dieser Reihe geht es darum, sich die Grundlagen zu erarbeiten. Mit dem Wissen kann man zum Beispiel in der Beratung leichter eine Lösung finden. Gedacht ist die Veranstaltungsreihe für alle Interessierten, egal ob sie hauptamtlich oder privat (ehrenamtlich) mit dem Aufenthaltsrecht zu tun haben.

10) Visum

Über das Visumverfahren gibt es viele richtige, aber genauso viele falsche Informationen im Internet. Es gibt verschiedene Arten von Visum, wichtig sind vor allem das C-Visum und das D-Visum. Beide werden erklärt, auch die unterschiedlichen Antragsverfahren. Welche Unterlagen werden benötigt? Wie sieht die Befragung aus? Wer entscheidet letztlich darüber, und wie kann man gegen eine Entscheidung vorgehen?

Freitag, 24. April, 18 Uhr, Zoom

11) Fachkräfte-Einwanderung

Seit ein paar Jahren wirbt Deutschland aktiv um Fachkräfte. Gesucht werden vor allem gut ausgebildete Menschen, die hier in Deutschland als qualifizierte Arbeitskräfte starten können. Wir sehen uns die Bestimmungen an, außerdem die Pläne der Bundesregierung, die das Verfahren beschleunigen will. Wir sehen uns auch die „Westbalkan-Regelung“ an.

Freitag, 8. Mai, 18 Uhr, Zoom

12) Sonstige Einwanderung

Die Fachkräfte-Einwanderung wird besonders gefördert. Es gibt aber auch viel Einwanderung aus anderen Gründen: Als Auszubildende oder Student:in, durch Familienzusammenführung oder als Flüchtlinge. Es gibt auch die Möglichkeiten der Chancenkarte oder einen Freiwilligendienst. Wir sehen uns alle Möglichkeiten an.

Freitag, 15. Mai, 18 Uhr, Zoom

13) Familienzusammenführung

Das Recht auf Familiennachzug bezieht sich zuerst auf Ehegatten und minderjährige Kinder einer oder eines hier lebenden Deutschen. Unter gewissen Bedingungen ist es auch für hier lebende Ausländer:innen möglich. Dabei gibt es aber eine Überprüfung, ob eine „Scheinehe“ vorliegt. Auch werden Alter der Kinder, Sprachkenntnisse und vieles andere geprüft. Wir gehen auch auf „sonstige Familienangehörige“ ein, also erwachsene Geschwister, Eltern usw.

Freitag, 22. Mai, 18 Uhr, Zoom

14) Unbegleitete Minderjährige

Aus vielen Ländern kommen Minderjährige ohne Eltern als Flüchtlinge her. Für sie gelten einige besondere Regeln. Es wird normalerweise eine Vormundschaft eingerichtet, die kann vom Jugendamt übernommen werden, aber auch von Privatpersonen. Man muss dann entscheiden, ob ein Asylantrag gestellt wird, und wann er gestellt wird. Wird ein Asylan-

trag anerkannt, ist auch eine Familienzusammenführung möglich. Im Weiteren geht es darum, ob es eine „Altersfeststellung“ durch ein eigenes Verfahren gibt und was das bedeutet. Und wir gehen darauf ein, was das Erreichen der Volljährigkeit bedeutet.

Freitag, 29. Mai, 18 Uhr, Zoom

15) Asylverfahren für Frauen und Mädchen

Formell ist das Asylverfahren für alle Antragstellerinnen und Antragsteller gleich. Aber für Frauen und Mädchen gibt es einige Besonderheiten, auf die die Behörde längst nicht immer eingeht. Wir wollen uns die besonderen Probleme von Frauen und Mädchen ansehen und Tipps für die Unterstützung geben.

Freitag, 5. Juni, 18 Uhr, Zoom

16) Einwanderung und Behinderung

Einwanderung ist kompliziert. Und der Umgang mit Behinderungen ist kompliziert. Wenn beides zusammenkommt, muss man sich wirklich gut auskennen. Wir wollen uns das gesamte Thema ansehen. Wir werden auch auf die psychosoziale Versorgung von Einwanderern eingehen.

Freitag, 12. Juni, 18 Uhr, Zoom

17) Freizügigkeit

Neben dem Aufenthaltsrecht für „Drittstaatenausländer“ gibt es das Recht auf Freizügigkeit für Unionsbürger:innen, also Staatsangehörige aus anderen EU-Staaten und ihre Familienangehörigen. Auf den ersten Blick ist dieses Recht einfacher, aber es gibt viele Fallstricke. Insbesondere ist umstritten, ob die Freizügigkeit auch gilt, wenn jemand Sozialleistungen beziehen möchte oder bezieht. Das wollen wir uns ausführlich ansehen.

Freitag, 19. Juni, 18 Uhr, Zoom

18) Wenn die Stimmung kippt

Seit Tausenden von Jahren ist Deutschland ein Einwanderungs- und Transitland. Die Menschen hier sind Nachfahren germanischer Völker aus Schweden, römischer Legionäre, slawischer Kaufleute, Soldaten Napoleons und von Flüchtlingen der letzten 70 Jahre. Dennoch war und ist Einwanderung immer umstritten. Wie bestreitet man die öffentliche Debatte um Einwanderung, Islam, Flucht & Asyl, das Kopftuch oder die doppelte Staatsangehörigkeit? War früher wirklich alles besser, oder war es nur anders? Wie ging Flucht & Asyl früher?

Freitag, 26. Juni, 18 Uhr, Zoom

Jede Veranstaltung kostet 10 Euro (Link & Material). Sie bekommen eine Rechnung, die vorab bezahlt werden muss. Bitte melden Sie sich mit Namen und Rechnungsadresse an. Am Ende der Reihe können Sie eine Teilnahmebescheinigung bestellen. Jede Veranstaltung ist einzeln verständlich.

Referent: Reinhard Pohl • Anmeldung: reinhard.pohl@gegenwind.info
Magazin-Verlag, Reinhard Pohl, Schwebelstr. 6, 24118 Kiel